

Königliches Gymnasium zu Fraustadt.

52. Jahresbericht.

Ostern 1905.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor Conrad.

Fraustadt.

L. S. Puchers Buchdruckerei.

1905.

1905. Progr. Nr. 186.



94
25 (1905)

186.



I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände

und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	Wöchentliche Unterrichtsstunden.								Zusammen.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	
1. Religionslehre a) evangelische	2	2	2	2	3				11
b) katholische		2	2	2	3				7
2. Deutsch	3	3	3	2	2	3	$\frac{2}{1} 3$	$\frac{3}{1} 4$	21 + 1
3. Lateinisch	7	7	7	8	8	8	8	8	61
4. Griechisch	6	6	6	6	6				30
5. Französisch	3	3	3	2	2	4			17
6. Englisch	2	2							4
7. Hebräisch	2	2							4
8. Geschichte und Erdkunde	3	3	3	3	3	4	2	2	23
9. Mathematik (Rechnen)	4	4	4	3	3	4	4	4	30
10. Naturwissenschaften	2	2	2	2	2	2	2	2	16
11. Turnen		3		3	3		3		12
12. Zeichnen		2		2	2	2	2		10
13. Schreiben				2*)			2	2	6
14. Gesang				1			1	1	5
				1			1		

*) wurden nur zeitweise gegeben.

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden im Winterhalbjahr 1904/05.

Nr.	Lehrer.	Dis- nariat.									Zu- sammen.
			I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	
1.	Direktor Conrad.	I.	6 Griechisch	2 Homer 2 Virgil	2 Homer 2 Virgil						14
2.	Oberlehrer Prof. Jorcke.		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.	3 Math.					19
3.	Oberlehrer Dr. Eichner.	O II.	7 Latein	5 Latein 4 Griech.			6 Griech.				22
4.	Oberlehrer Dr. Henze.	IV.			2 Physik	2 Naturf.	3 Math. 2 Naturf.	4 Math. 2 Naturf.	4 Rechnen 2 Naturf.	2 Naturf.	23
5.	Oberlehrer Dr. Jacob.	U III.	2 Religion 3 Deutsch 2 Hebräisch	3 Deutsch 2 Hebr.			3 Latein		3 Religion		23
6.	Oberlehrer Dr. Kremmer.	VI.		2 Religion 5 Latein 4 Griech.		2 Religion 3 Turnen				8 Latein	24 + 3
			3 Turnen								
7.	Oberlehrer Dr. Lichtenstein.	U II.	3 Franz. 2 Englisch	3 Franz. 2 Engl.	3 Deutsch 3 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	4 Franz.			24
8.	Oberlehrer Dr. Hoffmann.	V.		3 Gesch. u. Erdk.			3 Gesch. u. Erdk.	2 Geschichte 2 Erdkunde	3 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde		23
9.	Oberlehrer Leuchtenberger.		3 Gesch. u. Erdk.		3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch 3 Gesch. u. Erdk.	2 Deutsch	3 Deutsch		4 Deutsch 2 Erdkunde	22
10.	Oberlehrer Dr. Goetzke.	O III.				8 Latein 6 Griech.		2 Religion 8 Latein			24
11.	Lehrer am Gymn. Liebig.		2 Zeichnen			2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichnen 3 Turnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Gesang	4 Rechnen 2 Schreiben 1 Gesang	28 + 3
			1 Gesang						2 Schreiben u. 1 Gesang		
	Im Nebenamt beschäft. Lehrer.										
12.	Kath. Rel.-Lehrer Propst Lic. Lüdke.		2 Religion			2 Religion			3 Religion		7

3a. Übersicht über die Lektüre im Schuljahr 1904/05.

- | | | | |
|-------------|--------|-------|--|
| Deutsch. | I. | S.-S. | Lessing, Laokoon. Dichtungen von Hans Sachs, Fischart, Opitz, Gellert und Klopstock. Schiller, Don Carlos. |
| | | W.-S. | Goethe, Iphigenie. Schiller, Braut von Messina. Shakespeare, Macbeth. Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. Schillersche Gedichte. Lessing, Wie die Alten den Tod gebildet. Lessing, Zur Seelenlehre. |
| | O II. | S.-S. | Nibelungenlied. Gudrunlied. Parzival. Goethe, Hermann und Dorothea. |
| | | W.-S. | Goethe, Egmont. Schiller, Maria Stuart und Wallenstein-Trilogie. Walther von der Vogelweide, Lieder und Sprüche. Schillersche Gedichte. |
| | U II. | S.-S. | Schiller, Jungfrau von Orléans. Goethe, Götz von Berlichingen. |
| | | W.-S. | Schiller, Wilhelm Tell. Lessing, Minna von Barnhelm. Schillersche Gedichte. |
| | O III. | S.-S. | Gedichte und Prosastücke nach dem Lesebuche. |
| | | W.-S. | Heise, Kolberg. Uhland, Herzog Ernst von Schwaben. |
| | I. | S.-S. | Ciceros philosophische Schriften (Auswahl). Horaz, Oden III. (Auswahl). |
| | | W.-S. | Ciceros philosophische Schriften (Auswahl). Ciceros Briefe (Auswahl). Horaz, Oden IV, Epoden, Satiren und Episteln (Auswahl). |
| Latein. | O II. | S.-S. | Livius, 3. Dekade (Auswahl). Virgil, Aeneis II (Auswahl). |
| | | W.-S. | Livius, 3. Dekade (Auswahl; Fortsetzung). Sallust, bellum Jugurthinum (Auswahl). Virgil, Aeneis, II, VI, VII, XII (Auswahl). |
| | U II. | S.-S. | Cicero, Reden gegen Catilina I und III. Ovid, Metamorphosen VI, XIII (Auswahl). |
| | | W.-S. | Livius I (Auswahl). Virgil, Aeneis I (Auswahl). |
| | O III. | S.-S. | Caesar, de bello Gallico V. Ovid, Metamorphosen (Auswahl). |
| | | W.-S. | Caesar, de bello Gallico VI, VII (Auswahl). Ovid, Metamorphosen. (Auswahl). |
| | U III. | S.-S. | Caesar, de bello Gallico I und II (Auswahl). |
| | | W.-S. | Caesar, de bello Gallico III und IV (Auswahl). |
| | I. | S.-S. | Sophocles, Antigone. Xenophon, Hellenica (Auswahl. Extemporiert). Homer, Ilias XI (Auswahl). |
| | | W.-S. | Thucydides II, VI, VII (Auswahl). Homer, Ilias XIII—XXIV (Auswahl). |
| Griechisch. | O II. | S.-S. | Xenophon, Memorabilien (Auswahl). Homer, Odyssee V; VI Anfang. |
| | | W.-S. | Herodot, I, VI, VII, VIII (Auswahl). Homer, Odyssee VI zu Ende; IX, XIII—XXIV (Auswahl). |
| | U II. | S.-S. | Xenophon, Anabasis I, 9—II (Auswahl). Homer, Odyssee I, 1—220. |
| | | W.-S. | Xenophon, Anabasis III—VII (Auswahl). Homer, Odyssee II—IV (Auswahl). |
| | O III. | | Xenophon, Anabasis I, II (Auswahl). |
| Französisch | I. | S.-S. | Taine, Les origines de la France contemporaine. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte. |
| | | W.-S. | Molière, Les Femmes savantes. |

- O II. S.:S. Daudet, Elf Erzählungen aus *Lettres de mon moulin* etc. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
 W.:S. Racine, *Britannicus*. Gropp und Hausknecht, Auswahl französischer Gedichte.
 U II S.:S. Souvestre, *Au coin du feu*.
 W.:S. Fortsetzung.
 Englisch. I. S.:S. Deutschbein, *Irving-Macaulay-Lesebuch*.
 W.:S. Fortsetzung.

3b. Themata der deutschen Aufsätze.

- I. 1. Der Verfall des Römerreiches und der Weltberuf der Germanen nach Geibels „Tod des Tiberius“. 2. „Heilig ist das Unglück: wenn Götter strafen, weine der Mensch und lerne!“ 3. Wie hat der Maler unseres Aulagemäldes die Heimkehr Armins dargestellt, und wie würde sie ein Dichter darstellen? (Nach Lessings „Laokoon“.) (Klassen-Aufsatz.) 4. Welche Ziele verfolgt Marquis Posa in Schillers „Don Carlos“? 5. Wie verherrlicht Klopstock seine Lustfahrt auf dem Züricher See? 6. Die, eur hie! (Klassen-Aufsatz.) 7. Die Macht des Gewissens in Shakespeares „Macbeth“. 8. Der Schillertag am 9. Mai 1905 ein Tag dankbarer Erinnerung und ernster Mahnung.
- O II. 1. Welche Bedeutung haben für Deutschland die Kolonien? 2. Es ist die Rede dreierlei: ein Licht, ein Schwert und Arznei. 3. Von Spindelmühle zur Schneekoppe. Erlebnisse und Eindrücke auf der diesjährigen Schülerfahrt. (Klassen-Aufsatz.) 4. Rüdiger im Kampfe der Pflichten. 5. Der erste Aufenthalt Parzivals auf der Gralburg und seine Bedeutung. 6. Durch welche Vertreter schildert Goethe das Volk in Egmont? 7. Wie sucht man von Wallensteins und des Kaisers Seite auf Max Piccolomini einzuwirken? (Klassen-Aufsatz.) 8. Inwiefern bewahrheitet sich in dem Leben Wilhelms des Großen das Wort: *per aspera ad astra*?
- U II. 1. Erst wäg's, dann wag's! 2. Ein Feierabend in einem Landstädtchen. (Im Anschluß an Schillers „Glocke“.) 3. Was trübt die Siegesfreude der heimkehrenden Griechen? (Nach Schillers „Siegesfest“.) 4. Wie wird Johanna d'Arc aus einem Hirtenmädchen zur Heldin? 5. Das Zusammentreffen Johannas mit Montgomery und Lionel. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans“.) (Klassen-Aufsatz.) 6. Die Zustände in Deutschland, dargestellt nach Goethes „Göz von Berlichingen“. 7. Arnold von Melchtals Anteil an dem Befreiungswerk der Schweizer. 8. Wodurch bewirkt Schiller, daß wir Tells Tat nicht als Mordmord beurteilen? 9. Just und Werner. (Nach Lessings „Minna von Barnhelm“.) 10. Die Wahl des Berufes. (Klassen-Aufsatz.)
- O III. 1. Die Erzählung des Knappen in Schillers Ballade „Der Taucher“. 2. Ein antikes Dichterwort *οὐ γὰρ τις ἐπυθονίων πάντα γ' ἐδδαίμων ἔγω* bewahrheitet sich an dem Tyrannen Polykrates von Samos. 3. Fünfzehn römische Kohorten werden durch den Eburonenfürsten Ambiorix überfallen und aufgerieben. (Caesar, d. b. G. V, 26–37.) (Klassen-Aufsatz.) 4. Der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“, ein wahrer Ordensritter und ein Vorbild christlicher Gesinnung. 5. Welche Gedanken ruft der Herbst in uns wach? 6. „Der Alpenjäger“ von Schiller und „Der wilde Jäger“ von Bürger. 7. Die Sitten der Gallier. 8. (Klassen-Aufsatz.) Welches sind die

schönsten Ferien? 9. Der Nutzen der Tiere. 10. Ohne Schweiß kein Preis. (Klassen-Aufsatz.)

- U III. 1. Walthers Kampf mit Gunther und Hagen. 2. Siegfrieds Tod. (Klassen-Aufsatz.) 3. Unser Spaziergang durch den zoologischen Garten. (Briefform.) 4. Das Glück von Edenhall. 5. Das Krönungsmahl Rudolfs von Habsburg. (Klassen-Aufsatz.) 6. Thor holt seinen Hammer heim. 7. Unsere Weihnachtsferien. (Briefform.) 8. Das Schloß am Meer. 9. Androklus und der Löwe. (Klassen-Aufsatz.)

3c. Aufgaben für die Reifeprüfung Ostern 1905.

1. Deutscher Aufsatz: „Was macht Macbeth zum Verbrecher?“
2. Übersetzung ins Lateinische.
3. Übersetzung aus dem Griechischen: Xenophon, Hellenica I, 6, 31—38.
4. Hebräische Arbeit: Psalm 96, 1—5.
5. Mathematische Arbeit:
 1. Die Gleichungen I. $(x^2 - y^2)(x - y) = 32$
und II. $(x^2 + y^2)(x + y) = 272$ sind aufzulösen.
 2. Von einem Dreieck sind die Summe zweier Seiten $a + b = 28$ cm, der von ihnen eingeschlossene Winkel $\gamma = 59^\circ 29' 24''$ und der Inhalt $\Delta = 84$ qcm gegeben; die fehlenden Stücke sind zu berechnen.
 3. Einem geraden Kegel, der einen Radius $r = 5$ cm und eine Höhe $h = 24$ cm hat, soll ein Kegel so einbeschrieben werden, daß seine Spitze im Mittelpunkt der Grundfläche liegt. Wie groß ist der Radius und die Höhe des einbeschriebenen Kegels zu nehmen, damit sein Rauminhalt am größten werde? Wie groß ist der Mantel dieses größten Kegels?
 4. Die Gleichungen der Seiten eines Dreiecks sind $AB \equiv 2x + y = 0$, $AC \equiv 9x + 13y + 51 = 0$ und $BC \equiv x + y - 1 = 0$. Wie groß sind die Mittelpunktskoordinaten des umschriebenen Kreises, der Radius und der Inhalt des Dreiecks?

3d. Technischer Unterricht.

1. Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 164, im Winter 162 Schüler.
 Von diesen waren befreit:

a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse	13
b) aus anderen Gründen	2
zusammen	15

also von der Gesamtzahl 9%.

Es bestanden bei acht getrennt unterrichteten Klassen vier Turnabteilungen. Für den Turnunterricht waren 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten:

in der 1. Abteilung (I, O II, U II = 44 Schüler) Oberlehrer Dr. Krenner.

" " 2. " (O III, U III = 37 ") " " "

" " 3. " (IV = 22 ") Lehrer am Gymnasium Liebig.

" " 4. " (V, VI = 44 ") " " " "

Dem Gymnasium steht als Turnplatz der geräumige Schulhof und die auf diesem befindliche Turnhalle uneingeschränkt zur Verfügung. Auf den Betrieb der Turnspiele, an denen sich sämtliche Turner beteiligten, wurde wöchentlich bei jeder Turnabteilung etwa eine Stunde verwendet.

Freischwimmer sind 67 = ca. 41 % der Gesamtzahl der Schüler; erst im letzten Jahre haben 4 davon schwimmen gelernt. Infolge der großen Trockenheit und des niedrigen Wasserstandes konnte während eines großen Teiles des Sommers überhaupt nicht gebadet werden.

2. Singen.

VI (2 Std.) und V (2 Std.): Treffübungen nach den Singtafeln von Rothe. Einübung von Volksliedern (ein- und zweistimmig) und Chorälen. Die fähigeren Schüler der IV und III hatten 2 Std., die der II und I 1 Stunde Chorgesang. Liebig.

3. Zeichnen.

V und IV (je 2 Std.): Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Übungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.), sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — U III und O III (je 2 Std.): Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen im Darstellen von Teilen des Zeichenraumes, des Schulgebäudes usw. Fortsetzung der Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. — II und I (2 Std. wahlfrei): Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Übungen im Malen mit Wasserfarbe nach farbigen Gegenständen (Geräten, Gefäßen, lebenden Pflanzen, ausgestopften Vögeln, Stoffen usw.) im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. Liebig.

Eingeführte Bücher.

evangel.	VI—I.	Noack, Luthers Kleiner Katechismus.
	VI—V.	Preuß, Biblische Geschichten.
	III—I.	Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht. Ausgabe B.
	I.	Novum testamentum graece.
kathol.	VI—V.	Schuster, Katechismus.
	VI—III.	Schuster—Mat, Biblische Geschichte (mit den sonntäglichen Evangelien).
	IV—III.	König, Handbuch für den kathol. Religionsunterricht.
	II—I.	" Lehrbuch " " " "

Deutsch	VI—I.	Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. von Sanden, Deutsche Sprachlehre für höhere Schulen.
Lateinisch	V—IV. U III—O I. VI—O II.	Müller, Lateinische Schulgrammatik. Ausgabe B. Von Ostern 1905 an in V—U III. Ellendt—Seuffert, Lateinische Grammatik. " " " " " O III—O I. Ostermann, Übungsbuch. Neue Ausgabe. " " " " " VI—U I.
Griechisch	U III—I. U III—O III.	Franke—Bamberg, Griech. Formenlehre; Seuffert—Bamberg, Hauptregeln der griech. Wesener, Griechisches Elementarbuch, 1. und 2. Teil. Neue Ausgabe. [Syntax.
Französisch	IV—U III. O III—I. }	Plöb—Kares, Elementarbuch. Ausgabe E. Plöb—Kares, Übungsbuch. Ausgabe B. Plöb—Kares, Sprachlehre. Als Wörterbuch wird empfohlen die Schulausgabe von Sachs—Billate.
Englisch	O II—I.	Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch der englischen Sprache. Ausgabe B.
Hebräisch	O II—I.	Strack, Hebr. Grammatik. " " Übungsbuch.
Geschichte	IV—I. IV. III—U II. O II—I.	Gauer, Geschichtstabellen. Zänicke, Geschichte der Griechen und Römer. Die deutsche und die brand.-preussische Geschichte. H. Bretschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte I. II. III.
Erdkunde	V—I. VI—V. IV—I. U III—I.	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Erdkunde. Debes, Schulatlas. Diercke—Gäbler, Schulatlas. Rugger, Historischer Atlas.
Mathematik und Rechnen	VI—IV. IV—I. III—I. O II—I. III—I. III—I. II—I.	Harms und Kallius, Rechenbuch. Lieber und von Lüthmann, Leitfaden der Elementar-Mathematik, neu bearbeitet von Müsebeck (1902.) I. Planimetrie. II. Arithmetik. III. Trigonometrie, Stereometrie und Koordinatenlehre. Geometrische Konstruktionsaufgaben. Barden, Arithmetische Aufgabenammlung. Gauß, Logarithmen.
Naturwissensch.	VI—III. O III—I.	Bail, Neuer methodischer Leitfaden. Zump, Grundriß der Physik. Ausgabe A.
Gesang	VI—V.	Neuer deutscher Liederfranz.

II. Verfügungen vorgesetzter Behörden.

4. III. 1904. Der Kandidat des höheren Schulamts Heimer wird vom 1. IV. 04 ab dem Mariengymnasium in Posen zur vertretungsweise Verwaltung einer Oberlehrerstelle überwiesen.

5. III. 1904. Ein Erlass des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 22. II. 04 über die Annahme der Zivil- und Militär-Anwärter für den Bureaudienst der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung wird mitgeteilt: Bewerber, die die Reise für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben, werden vorzugsweise berücksichtigt.
7. IV. „ Der Schulamtskandidat Schnabel wird zur Fortsetzung des Seminarjahres und gleichzeitigen vertretungsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle der Anstalt überwiesen.
10. VI. „ Ein Exemplar der Neubearbeitung des Köstlin'schen Werkes „Martin Luther“ von Professor Dr. Kawerau wird der Anstalt überwiesen.
13. VI. „ Der Herr Oberpräsident gibt Kenntnis von der Ernennung des Gymnasialdirektors Professor Dr. Wege zum Provinzial-Schulrat.
9. VII. „ Ein Ministerialerlass betreffend die Abänderungen des § 90 der Deutschen Wehrordnung wird mitgeteilt.
3. VIII. „ Die Leitung der Anstalt ist dem zum Gymnasialdirektor ernannten Oberlehrer Conrad zu Posen übertragen worden.
10. IX. „ Dr. Goeßke wird vom 1. X. 04 ab zur vertretungsweisen Verwaltung einer Oberlehrerstelle der Anstalt überwiesen.
20. IX. „ Seminar-Kandidat Schnabel wird vom 1. X. 04 ab beurlaubt.
26. IX. „ Der Kandidat des höheren Schulamts Leuchtenberger in Köln wird zum Oberlehrer ernannt; ihm wird vom 1. X. 04 ab die Verwaltung einer Oberlehrerstelle bei der hiesigen Anstalt übertragen.
11. X. „ Im Auftrage des Herrn Ministers wird der Anstalt ein Exemplar des Buches von Schalk „Paul Bencke“ überwiesen.
21. XI. „ Das Hohenzollern-Jahrbuch für 1904 wird überwiesen.
28. XI. „ Ferienordnung für das Schuljahr 1905/06.

Schulschluß:**Schulanfang:**

- | | | |
|---------------|-----------------------------|------------------------------|
| Ostern: | Dienstag den 11. April. | Donnerstag den 27. April. |
| Pfingsten: | Freitag den 9. Juni, 4 Uhr. | Donnerstag den 15. Juni. |
| Sommerferien: | Freitag den 7. Juli. | Donnerstag den 10. August. |
| Michaelis: | Dienstag den 3. Oktober. | Mittwoch den 18. Oktober. |
| Weihnachten: | Freitag den 22. Dezember. | Dienstag den 9. Januar 1906. |
20. XII. „ Der Entwurf einer Schulordnung für die Anstalt wird genehmigt.
21. XII. „ Ein Ministerial-Erlass vom 14. XII. 04, betreffend das Flaggen der staatlichen Gebäude beim Ableben deutscher Fürsten, wird mitgeteilt.
9. I. 1905. Zwei Werke: „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus und „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt werden als Geschenk Seiner Majestät der Anstalt zu Prämienszwecken überwiesen.
17. I. „ Eine Mitteilung der Direktion des Philologischen Proseminars der Berliner Universität über Einteilung und Tätigkeit des Proseminars wird bekannt gemacht.
22. I. „ Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Goeßke wird zum Oberlehrer ernannt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr 1904/05 begann am 12. April 1904.

Am Ende des vorigen Schuljahres wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Heimer nach Posen an das Mariengymnasium berufen. Für ihn wurde der Seminar-Kandidat Schnabel zur Verwaltung einer Oberlehrerstelle der Anstalt überwiesen.

Am 14. April zwischen 11—12 Uhr beehrte Seine Exzellenz der Herr Oberpräsident von Waldow mit dem Herrn Regierungspräsidenten Krahmer die Anstalt mit seinem Besuche. Er ließ sich das Lehrerkollegium vorstellen und machte einen Rundgang durch sämtliche Klassenräume und einige Sammlungszimmer.

In den Tagen vom 26.—28. Mai unternahmen die Oberlehrer Dr. Eichner und Dr. Kremmer mit ihren Klassen I und O II einen Ausflug nach dem Riesengebirge. Es war dies die erste Schülerreise nach den Bestimmungen der zu Ostern 1903 bei der Jubelfeier von früheren Schülern der Anstalt überreichten Jubiläumstiftung. Die Reise war in all ihren Teilen auf das sorgsamste vorbereitet worden. Zu den praktischen Vorkehrungen dieser Reise gehörte auch eine Reiseapotheke in einem kleinen, von einem Primaner aus Zigarrenholz gefertigten Kasten mit den wichtigsten in Betracht kommenden Heilmitteln, die sich sehr gut bewährte. Selbst Nadel und Zwirn waren nicht vergessen! Über den Verlauf der in jeder Beziehung wohl gelungenen Reise brachte die hiesige „Posen-Schlesische Grenzzeitung“ aus der Feder des Oberlehrers Dr. Eichner folgenden Bericht:

Die erste Jubiläumsschülerreise ins Riesengebirge ist von Anfang bis zu Ende dem Programme gemäß in schönster Harmonie verlaufen und von dem prächtigsten Wetter überaus begünstigt worden. Da der Schnellzug bis Kohnsurt benutzt werden durfte, gelangten die Reisenden schon am Donnerstag gegen 10 Uhr nach Lauban, von wo sofort die Wanderung nach der Queistalsperre bei Marklissa begann. Der den gewaltigen Bau leitende Regierungsbaumeister gab dortselbst liebenswürdigst der wissensdurstigen Schar einige allgemein belehrende Mitteilungen über den Zweck des Baues und ließ ihr dann durch einen Angestellten die verschiedenen Teile des Riesengewerkes zeigen. Um 1/2 5 Uhr in Petersdorf angelangt, wurden die Schüler von einem Abgesandten der Papierfabrik Berger & Dittrich empfangen und zur Fabrik geleitet, deren Inhaber in zuvorkommendster Weise selbst überall erklärend und belehrend ihnen alle Phasen der Papierfabrikation vorführte. In der darauf besuchten Glasfabrik war die Arbeitszeit für die Bläser leider bereits abgelaufen, sodaß nur die Schleiferei und die prächtige permanente Ausstellung der Weltfirma Fritz Heckert besichtigt werden konnte, wobei ein Vertreter der Firma unermüdlich alles besonders Sehenswerte zeigte. Nach einem Marsche durch das herrliche Tal des „weithin rauschenden“ Zäckens fanden sie im Gasthof zum Zäckensfall freundliche Aufnahme, „und sie erhoben die Hände zum lecker bereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war,“ ruhten sie in Morpheus Armen, um für die Anstrengungen des folgenden Tages wieder frisch zu sein. Dieser führte sie zunächst zur Zäckensflamme

und zumackenfall und dann hinauf auf die luftigen Höhen des Gebirges. Nachdem einige von ihnen die Tiefe der Schneegruben „gründlich“ hatten kennen lernen wollen, ging es weiter zum Elbfall, dessen Schleusen sich ihnen öffneten, und den Elbgrund entlang nach Spindelmühl. Im „Hotel zur Krone“ war das Abendessen bereitet, und im fröhlichen Beisammensein flossen die Stunden nur zu rasch dahin, wobei besonders der alten Schüler gedacht wurde, die durch ihre Jubiläumsgabe für regelmäßige Schülerreisen gesorgt haben, die Herz und Sinn in gleicher Weise zu erfreuen und begeistern vermögen. Am Morgen des dritten Tages wurde auf dem Weberwege der Weißwassergrund durchwandert, und über manche Schneefelder gelangte man zunächst zur Wiesenbaude und dann zum Hauptziele der Wanderung, zur Koppe. Daß von hier aus ungezählte Ansichtskarten nach dem glücklichen Erklimmen des höchsten Berges Norddeutschlands dies wichtige Ereignis nach allen Richtungen unseres lieben Vaterlandes verkünden mußten, ist nicht zu verwundern; denn unvergänglich ist der erste Eindruck den der gewaltige Bergries jederzeit auf das jugendliche und empfängliche Gemüt ausübt. Der Abstieg führte nach einer kurzen Rast auf der Hampelbaude zur Kirche Wang und dann durch Brückenberg zur letzten Station im Reiche Rübezahls, nach Krummhübel, wo die Wanderer in fröhlichster Stimmung rasteten, bis die Abschiedsstunde schlug. Nach einer Nachtfahrt, die schlimmer erschien, als sie in Wirklichkeit war, gelangten die Ausflügler am Sonntag um $\frac{1}{2}$ 6 Uhr früh nach Fraustadt zu den heimischen Penaten zurück, alle erfüllt von den neuen Eindrücken, alle beglückt über das, was sie gesehen und gehört hatten, alle dankbar den Stiftern der Jubiläumsspende. Und nun nach „des Dienstes gleichgestellter Uhr“ wieder frisch mit neuen Kräften zur gewohnten gemeinsamen Arbeit! Dann wird die Stiftung der früheren Schüler segensreich weiterwirken.

Die übrigen Klassen mit Ausnahme der U III unternahmen am 27. Mai Ausflüge unter Leitung ihrer Ordinarien nach verschiedenen schönen Punkten in der näheren und fernerer Umgebung von Fraustadt. Auch alle diese Ausflüge verliefen bei herrlichem Wetter zu aller Zufriedenheit. Die U III fuhr an demselben Tage früh $\frac{1}{2}$ 6 Uhr unter Leitung des Oberlehrers Dr. Jacob nach Breslau. Nach Besichtigung der bemerkenswertesten Gebäude, der im herrlichsten Blüten Schmuck prangenden Promenaden, der Denkmäler und des Panoramas „Die Schlacht bei Sedan“ wurde der Scheitniger Park durchwandert und der Zoologische Garten besucht. Die Rückkehr von dort zur Stadt erfolgte mit Dampfer. Um $\frac{3}{4}$ 11 Uhr kehrten die Schüler wohlbehalten wieder nach Fraustadt zurück.

Am 20. Mai wurde der bisherige Direktor der Anstalt Professor Dr. Wege zum Provinzialschulrat ernannt; die von ihm seit dem 1. Februar 1904 kommissarisch verwaltete Stelle eines technischen Rats beim Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu Posen wurde ihm zum 1. Juni endgültig übertragen. Am 11. Juni früh 11 Uhr verabschiedete sich Herr Provinzialschulrat Wege vom Lehrerkollegium und den Schülern der Anstalt. Der dienstälteste Oberlehrer Professor Jorcke und der Primus omnium brachten ihm die Glückwünsche der Lehrer und Schüler der Anstalt zu seiner Ernennung dar. Eingeleitet und beendet wurde die Feier durch Chorgesang.

Nur ungern sieht die Anstalt ihren bisherigen hochverehrten Leiter scheiden, dem sie für seine segensreiche Tätigkeit zu innigem Dank verpflichtet ist. Groß ist jedoch die Freude darüber, daß Herr

Provinzialschulrat Wege auch in seiner neuen Stellung unserer Provinz erhalten bleibt, daß somit das amtliche und persönliche Band, das unsere Anstalt mit ihrem bisherigen Leiter verknüpfte, durch die Beförderung in ein neues, höheres Amt nicht zerrissen wird. Die herzlichsten Wünsche der Anstalt für sein ferneres Wohlergehen begleiten Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Wege auch in seine neue Wirkungsstätte!

Als sichtbares Zeichen ihrer Verehrung für ihren bisherigen Direktor und Ordinarius überreichten die Primaner im Januar durch eine Abordnung dem Unterzeichneten ein Bild des Herrn Provinzialschulrats Wege mit der Bitte, diesem Bilde einen geeigneten Platz in den Anstaltsräumen anzuweisen. Der Unterzeichnete nahm das Bild mit Worten des herzlichsten Dankes entgegen; es hat seinen Platz im Lehrerzimmer gefunden und reiht sich würdig den dort befindlichen Bildern der drei früheren Direktoren an.

Die Direktionsgeschäfte wurden seit dem 1. Februar 1904 von dem ältesten Oberlehrer Professor Jorcke vertretungsweise verwaltet, bis der Unterzeichnete*) die Leitung der Anstalt übernahm. Die Einführung des Unterzeichneten in sein neues Amt erfolgte am 8. August durch seinen Amtsvorgänger, Herrn Provinzialschulrat Professor Dr. Wege, in feierlicher Weise in Gegenwart der Lehrer und Schüler der Anstalt, der Vertreter der Behörden und geladener Gäste.

Für die treue, unverdrossene und umsichtige Führung der Direktionsgeschäfte während des verflossenen Halbjahres spricht der Unterzeichnete auch an dieser Stelle Herrn Professor Jorcke seinen verbindlichsten Dank aus.

Am Ende des Sommerhalbjahres schieden Oberlehrer Dr. Knuth und Seminar кандидат Schnabel aus dem Lehrerkollegium der Anstalt aus, jener, um an eine Privatanstalt überzugehen, dieser, um einen Urlaub für wissenschaftliche Arbeiten anzutreten. Der Unterzeichnete entließ beide am 30. September aus dem hiesigen Dienstverhältnis mit herzlichen Worten des Dankes und den besten Wünschen für ihre Zukunft.

Für die beiden scheidenden Mitglieder des Kollegiums traten mit Beginn des Winterhalbjahres ein die Kandidaten des höheren Schulamts Leuchtenberger**) aus Köln unter Ernennung zum Oberlehrer, sowie Dr. Goetzke***) aus Rastatt. Diesem wurde zunächst die vertretungsweise Verwaltung

*) Gotthold Conrad, geboren im Oktober 1860 in Posen, evangelisch, vorgebildet auf dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, bestand die Reifeprüfung Ostern 1879. Er studierte in Berlin, Jena und Marburg und bestand die Prüfung pro facultate docendi in Marburg im Dezember 1884. Nachdem er vom Februar 1885 an am Königl. Gymnasium zu Bromberg vertretungsweise beschäftigt worden war, legte er, zugleich als Mitglied des Königl. pädagogischen Seminars, sein Probejahr Ostern 1885/86 am Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen ab. An derselben Anstalt ist er von da an bis August 1905 ununterbrochen tätig gewesen, zunächst als wissenschaftlicher Hilfslehrer, dann seit 1. April 1888 als ordentlicher Lehrer beziehungsweise Oberlehrer. Am 18. Juli 1904 wurde er zum Königl. Gymnasialdirektor ernannt, und es wurde ihm die Leitung des Königl. Gymnasiums in Fraustadt übertragen. — Im Druck ist von ihm erschienen die Abhandlung *De saeculo Romanorum* (Beilage zum Programm des Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Posen 1900.)

**) Gottlieb Leuchtenberger, geboren am 10. März 1876 in Krotoschin, Provinz Posen, evangelisch, besuchte die Gymnasien in Krotoschin und Erfurt und das Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, wo er Ostern 1897 das Zeugnis der Reife erhielt. Er studierte in Berlin und Marburg und bestand im Oktober 1902 in Marburg die Prüfung für das höhere Lehramt. Das Seminarjahr legte er in Münster und Köln, das Probejahr in Köln und Barmen ab. Am 26. September 1904 wurde er zum Oberlehrer am Königl. Gymnasium zu Fraustadt ernannt.

***) Karl Goetzke, geboren am 27. März 1875 in Ruhrort, evangelischer Konfession, besuchte das Realgymnasium in Ruhrort und das Gymnasium in Duisburg, das er Ostern 1892 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Bis Ostern 1896 studierte er in Berlin und Halle Philologie; bis Ostern 1899 war er Hauslehrer; am 7. Juni 1898 bestand er in Berlin die Staatsprüfung. Von Ostern 1899 bis ebendahin 1902 war er an zwei Privatanstalten tätig. Am 25. Juli 1902 wurde er in Erlangen auf Grund der Dissertation: „Der Begriff der Regierung in Herbars Pädagogik“ promoviert. Bis Ostern 1903 hielt er sich in Paris auf. Dann übernahm er die Leitung der höheren Knabenschule zu Grätz in Posen. Von Ostern 1904 an war er am Königl. Gymnasium in Rastatt, von Michaelis 1904 an am Königl. Gymnasium in Fraustadt beschäftigt, wo er am 22. Januar 1905 zum Königl. Oberlehrer befördert wurde.

einer Oberlehrerstelle übertragen; am 22. Januar 1905 wurde auch er zum Oberlehrer ernannt, so daß nunmehr alle etatsmäßigen Stellen der Anstalt wieder besetzt sind. Die beiden neu eingetretenen Mitglieder des Lehrerkollegiums wurden vom Unterzeichneten in Gegenwart der Lehrer und Schüler mit herzlichen Begrüßungsworten in ihr Amt eingeführt.

Am 14. Oktober wohnte Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Wege dem Unterricht in einigen Klassen bei.

Durch Krankheit und sonstige Gründe (Familienangelegenheiten, Einberufung als Geschworener oder Schöffe usw.) waren dem Unterricht entzogen: Der Direktor 1 Tag, die Oberlehrer Professor Jorcke 2 Tage, Dr. Eichner 1 Tag, Dr. Henze 2 Tage, Dr. Jacob 11 Tage, Dr. Hoffmann 1 Tag, Dr. Knuth 3 Tage, Leuchtenberger 1 Tag und der Lehrer am Gymnasium Liebig 12 Tage. Auch der katholische Religionsunterricht mußte an einigen Tagen ausgesetzt werden. Oberlehrer Dr. Kremmer war vom 16.—31. August zur Teilnahme an einer Fahrt des „Meteor“ nach Norwegen beurlaubt.

Während der Michaelisferien nahmen in den Tagen vom 3.—8. Oktober der Direktor und Oberlehrer Dr. Eichner an einem schulhygienischen Ferienkursus für Leiter und Lehrer höherer Lehranstalten in Posen teil. Oberlehrer Dr. Jacob beteiligte sich in der Zeit vom 4.—15. Oktober an einem apologetischen Instruktionkursus für innere Mission in Berlin und war zu diesem Zweck vom 13.—15. Oktober beurlaubt.

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen zufriedenstellend. — Wegen großer Hitze fiel der Unterricht am 15.—17. Juni und am 4.—6. August von 11 Uhr ab aus.

Der Sedantag wurde durch Gesang und Deklamation und durch die Festrede eines Primaners gefeiert. Der Gedenktag der Reformation wurde in der hergebrachten Weise durch eine Schulfeier in der Aula und durch Gottesdienst mit gemeinsamem Abendmahl festlich begangen. Die Gedächtnisfeiern für die hochseligen Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. wurden in der gewohnten Weise abgehalten.

Am Geburtstage Seiner Majestät des Kaisers und Königs kam folgendes Festprogramm zur Ausführung: 1) Psalm „Suchet Gott“, 2) Prolog, gesprochen von einem Primaner, 3) *Salvum fac regem*, 4) Festrede des Oberlehrers Dr. Kremmer über das Thema: „Der Kulturzustand in unserer Heimatprovinz vor dem Jahre 1793“, 5) Lied „Nun, deutscher Wald, gib deine schönsten Reiser!“ 6) Kaiserhoch, vom Direktor ausgebracht. Der Direktor überreichte zwei würdigen Schülern die beiden von Seiner Majestät überwiesenen Werke: „Deutschlands Seemacht“ von Wislicenus und „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild“ von Bohrdt.

Es wurden in diesem Schuljahr zwei Reifeprüfungen abgehalten. Die mündliche Prüfung für den Michaelistermin fand am 12. September, die für den Ostertermin am 15. Februar statt; den Vorsitz in beiden führte Herr Provinzialschulrat Professor Dr. Wege. Der Prüfung unterzogen sich zu Michaelis 1, zu Ostern 8 Oberprimaner. Sämtliche Oberprimaner erhielten das Zeugnis der Reife, einer von den Osterabiturienten unter Befreiung von der mündlichen Prüfung.

Das Schuljahr schließt am Dienstag den 11. April 1905.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1904/05.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Zus.
1. Bestand am 1. Februar 1904	16	8	17	16	21	17	27	20	30	172
2. Abgang bis zum Schluß des Schulj. 1903/04	15	—	6	2	2	2	6	3	3	39
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1904	8	9	11	15	12	17	16	23	—	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1904	—	1	2	3	3	2	4	1	15	31
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1904/05	9	10	15	21	19	22	24	25	19	164
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	—	1	—	—	2	—	3	8
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1904	—	—	2	—	—	—	—	—	—	2
8. Frequenz am Anfang des Winterh. 1904/05	8	10	17	20	19	22	22	25	16	159
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1905	8	10	17	20	19	22	22	25	19	162
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 .	20	18,3	17,9	17,6	16	14,7	13,2	12,1	10,8	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Kathol.	Dissident.	Juden.	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	100	57	—	7	82	82	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs	98	56	—	5	80	79	—
3. Am 1. Februar 1905	101	56	—	5	81	81	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1904: 13, Michaelis 1904: 1. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern: 2, Michaelis: 1.

3. Abiturienten.

Lauf. Nr. sämtl. Abitur.	der Gymn. Abitur.	N a m e.	Geburts= zeit.	Geburtsort.	Religion bes. bekannt.	D e s V a t e r s		Aufenthalt		Gewählter Beruf.
						S t a n d.	Wohnort.	im hies. Gymn.	in I.	
a) Michaelis 1904.										
238	107	Schulz, Erich	10. XI. 1884	Kasel	ev.	Kriminal= kommissar	Posen	¾	3½	Heeresdienst
b) Ostern 1905.										
239	108	Duday, Wilhelm	23. X. 1882	Sieradz (Gouv. Kalisch)	ev.	Rentier	Sieradz	2½	2	Landwirtschaft
240	109	Heise, Max	12. X. 1883	Posen	ev.	Rendant	Posen	3	2	Jura
241	110	Jorde, Fritz	15. I. 1887	Fraustadt	ev.	Professor	Fraustadt	9	2	Baufach
242	111	Rzyski, Karl*)	23. X. 1885	Kraplewo bei Stenschevo	kath.	† Gutsbesitzer	Kraplewo	10	2	Geschichte und neuere Sprach.
243	112	Schneidewind, Hans	26. X. 1885	Alt-Dörscheleben (Kr. Wangleben)	ev.	† Gastwirt	Fraustadt	6¼	2	Neuere Sprachen
244	113	Synowiec, Boleslaus	26. IX. 1885	Sobialkowo (Kr. Rawitsch)	kath.	Wirtschafts= beamter	Sobial= kowo	4	2	Theologie
245	114	von Szoldrski, Maryan	21. XI. 1885	Podzamecze bei Warschau	kath.	Güterdirektor	Brudzewo b. Boguslaw	9½	2	Jura
246	115	Winkler, Fritz	26. VII. 1883	Carolath a. D. (Kr. Freystadt)	ev.	Postsekretär	Lüben in Schlesien	4¼	2	Theologie

*) Von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrer-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

a) Angekauft wurden: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung, 1904. Zeitschrift für das Gymnasialwesen, herg. v. H. J. Müller, 1904. Neue Jahrbücher, herg. v. Ilberg und Gerth, 1904. Lehrproben und Lehrgänge, herg. v. Fries und Menge, 1904. Blätter für höheres Schulwesen, 1904. Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht, herg. v. Kaluza, Roschwig, Thurnau, 1904.

Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht, herg. v. H. Schotten, 1904. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, herg. v. Fauth und Köster, 1904. Zeitschrift für den deutschen Unterricht, herg. v. Lyon, 1904. Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik, herg. v. Umlauf, 1904. Historische Zeitschrift, herg. v. Meinecke, 1904. Preussische Jahrbücher, herg. v. Delbrück, 1904. Archäologischer Anzeiger, 1904. Deutsche Literaturzeitung, herg. v. Hinneberg, 1904. Deutsche Monatschrift für das gesamte Leben der Gegenwart, begr. v. Jul. Lohmeyer, 1903/04. Die Grenzboten, 1904. Monatschrift für höhere Schulen, herg. v. Köpfe und Matthias, 1904. Jahresberichte über das höhere Schulwesen, herg. v. Kethwisch, XVII. Ergänzungsheft 20 zum Zentralblatt f. d. ges. Unterrichtsverwalt. u. Registerband 3. Jahrg. 1890—1899. Vielschowski, Goethe, Bd. II. Busolt, Griechische Geschichte, Bd. III, 2. Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, herg. v. F. v. Müller, 28. Halbbd. Veier, die höheren Schulen in Preußen, Ergänzungsheft I. Grimm, Deutsches Wörterbuch, X, 12, 13, 14, XIII, 3, IV, 1, 3, 5. Lexis, Die deutschen Universitäten. (Das Unterrichtswesen im Deutschen Reich, Bd. I.) Hohenzollern-Jahrbuch, herg. v. Seidel, VIII. Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamte. Handb. für die Provinz Posen, 2. Aufl., 2 Exempl. Conventz, Naturdenkmäler. Lamprecht, Deutsche Geschichte, II, 2, und III, 1. Pauly-Wissowa, Realencyklopädie, 1. Suppl.-Heft. Jahrbuch der Naturwissenschaften, herg. v. Wildermann, XIX. Matthias, Praktische Pädagogik, 2. Auflage. Friedrich d. Gr. Politische Korrespondenz, XXX.

b) Geschenkt wurden vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Bibliotheca mathematica, 3. Folge, V. Müller, Deutsche Schulen und deutscher Unterricht im Auslande. Deutsch. Universitätskalender, 1904/5, I und II. Tamson, A general view of the history and organisation of public education in the German Empire. Translated from the german of W. Lexis. Vom Königl. Provinzial-Schulkollegium: Köstlin-Kawerau, Martin Luther. 2 Bde. Straßburger Goethevorträge. Vom Herrn Oberpräsidenten der Provinz Posen: Zusammenstellung der für die Zulassung zu den Berufsprüfungen hinsichtlich des Schulreisezeugnisses in den deutschen Bundesstaaten geltenden Bestimmungen. Von den Verlagsbuchhandlungen: Diercke und Gähler, Schulatlas, 40. Aufl. Koch, Griechische Schulgrammatik, 17. Aufl., bearb. v. Sächse. Müller, Lateinische Schulgrammatik, Ausgabe B. Homer, Ilias, v. P. Cauer, 2. Ausg. Homer, Odyssee, v. P. Cauer, 3. Aufl. Euripides, Medea, herg. v. Altenburg. Griechische Lyriker, herg. v. Biese, I. Cicero, Philosophische Schriften, Auswahl v. Th. Schiche. Cicero, Rede für Cn. Plancius, herg. v. H. Kuhl. Livius, Ab urbe condita libri, Auswahl von Schirmer, 2 Bde. Lateinisches Lesebuch aus Cornel. Nepos und Qu. Curtius Rufus, v. Joh. Schmidt, 2. Aufl. Gerth, Griechische Schulgrammatik, 6. Aufl. Curtius, Griech. Schulgrammatik, v. R. Meister, 23. Aufl. Ovid: Ausgewählte Gedichte, v. H. Sedlmayer, 6. Aufl. Wörterverzeichnis dazu von Jurenka. Strien: Franz. Lesebuch, I. Wessel, Lehrbuch der Geschichte für O II und I. Berthes' Schulausgaben engl. u. franz. Schriftsteller Nr. 18, 20, 32. Otto: Tiocinium Caesarianum, I. v. Sanden, Deutsche Sprachlehre. Lorenz, Raydt, Köpfer, Deutsches Lesebuch f. d. mittleren Klassen, 2 Bde. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für O II und U I. Die Odyssee, nachgebildet in achtzeiligen Strophen v. H. v. Schelling. Von Herrn Buchhändler Trogisch in Fraustadt: Deutscher Litteraturkatalog, 1904. Von der Verwaltung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen: Die Begründung der Kaiser-Wilhelm-Bibliothek in Posen. Vom Zentral-Ausschuß für Volks- und Jugendspiele in Deutschland: Ein obligatorischer Spielnachmittag an den deutschen Schulen. Von der preussischen Delegierten-Konferenz: Machule, Zur Anrechnungsfrage bei den Oberlehrern. Aus dem

Nachlaß des Herrn Professor Dr. Kampfner: Heinke, Gut Deutsch, 5. Aufl. Wessely, Grammatisch-stilistisches Wörterbuch der Deutschen Sprache, 2. Aufl. Kutzner und Lyon, Vermeidung der hauptsächlichsten Fehler in Anlage und Ausführung deutscher Aufsätze, 3. Aufl. Ule, Lehrbuch der Erdkunde, I. Stegmann, Lateinische Schulgrammatik, 2. Aufl. Ludwig, Lateinische Stilübungen. Knauth, Lateinisches Übungsbuch, V, 1-2. Fehner, Grundriß der Weltgeschichte, I-III. Schenk, Lehrbuch der Geschichte, VII-IX. Junge, Geschichtsrepetitionen. Von Herrn Oberlehrer Dr. Henze: Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens, I-VII, IX.

2. Schüler-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

a) Angekauft wurden: Vollmer, der deutsch-französische Krieg 1870/71, 2 Bde. Greif, Hans Sachs. Meyer, Preussische Festspiele für Schulen. Andersen, Sämtliche Märchen. Cooper, Lederstrumpf-Geschichten. Wagner, Spielbuch für Knaben. Freytag, Soll und Haben, 2 Bde. Houwald, Buch für Kinder. Baron, Ein Landwehrmann. Fehleisen, Franz Pizarro. Vinz-Godin, Märchenbuch. Dielitz, Naturbilder und Reiseskizzen. Neuer deutscher Jugendfreund, Bd. 58. Pichler, Der Überfall im Odenwald. Verne, Die Kinder des Kapitäns Grant, 2 Bde. Verne, Reise um die Erde. Cooper, Der Wildtöter. Bade, Der Skalpjäger. Otto, Fritz Stromer. Zietzen, Ly-u Pa-yo. Dielitz, Ost und West. Defoe, Robinson Crusoe. Haag, Feuer usw. Goldene Märchen. Schupp, Die Pfarrfrau von Heftricht. Bloch, Spielbuch für Kinder. v. Horn, Die Burenfamilie von Klaarfontein. Gerstäcker, Jagderlebnisse. Wiedemann, Geschichten, wie sie die Kinder gerne haben. Proschko, Gesammelte Erzählungen, 4 Bde. Proschko, Gesammelte Schriften, 4 Bde. Verne, Entdeckung der Erde, 2 Bde. Verne, Große Seefahrer, 2 Bde. Scott-Stein, Der Talisman. Hittl, Derfflinger und seine Dragoner. Höcker, Unterm Halbmond. Thies, Himmel und Erde. Bracht, Ernstes und Heiteres aus den Jahren 1870/71. Wiesbadener Volksbücher Nr. 53.

b) Geschenkt wurden: Vom Herrn Minister der geistlichen pp. Angelegenheiten: Schalk, Paul Beneke. Bornhak, Kaiserin Augusta. Vom Königl. Provinzial-Schul-Kollegium: v. Erffa, Reise- und Kriegsbilder von Deutsch-Südwest-Afrika. Von den Verlagsbuchhändlern: Müller-Bohn, Unser Fritz. Ehlers, Samoa. Ehlers, Im Osten Asiens. Capelle, Die Befreiungskriege 1813/15, 2 Bde. Ehlers, Im Sattel durch Indo-China, 2 Bde. Holzgraefe, Der deutsche Ritterorden. Dove, Südwest-Afrika. Von dem Abiturienten Musiol: Hahn, Die österreichisch-ungarische Nordpol-Expedition. Hahn, Ein nachgeborener Sprosse des Hauses Habsburg. Jerusalem, Alexander d. Gr. Kopeckij, Graf von Starhemberg. Rothaug, Walhalla. v. d. Sann, Schlacht bei St. Gotthard. Schirmer, Maximilian, Kaiser von Mexico. Wendt, Walther v. d. Vogelweide. Von dem Primaner Heyn: Hoffmann, Jagd des weißen Rosses. Bajeken, Sim, der Trapper. Dielitz, Land- und Seebilder. Moritz, Siegismond Rüstig. Nieritz, Die Hussiten vor Raumburg. Nieritz, Die Hunnenschlacht. Nieritz, Wilhelm Tell. Nieritz, Des Königs Leibwache. Kühn, Deutsche Treue. Kühn, Gott ist ein Schild.

3. Unterstützungs-Bibliothek.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Hoffmann.)

Geschenkt wurden aus dem Nachlaß des Herrn Professor Dr. Kampfner und von dem Primaner Heyn verschiedene Schulbücher.

4. Sammlungen.

a) Für den physikalischen und chemischen Unterricht.

(Verwalter: die Oberlehrer Prof. Jorcke und Dr. Henze.)

Neu angeschafft wurden: Ein Satz phosphoreszierender Substanzen, ein Apparat von Szymański zur Untersuchung magnetischer Kraftlinien und ein Instrumentarium von Herz zur Demonstration über die Eigenschaften elektrischer Wellen. — Ein Stechheber, ein Säureheber. Ein Apparat zum Nachweise, daß Wasserdampf leichter als Luft ist. Ein Kerzenapparat für Kohlensäure. Ein Holzdestillationsapparat.

b) Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

(Verwalter: Oberlehrer Dr. Henze.)

Angeschafft wurden: *Gasterosteus aculeatus*, der Stachelhäuter. *Epeira diadema*, die Kreuzspinne. *Astacus fluviatilis*, der Flußkrebs. *Ascaris lumbricoides*. *Oxyuris vermicularis*.

c) Für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht und sonstige Anschauungsmittel.

(Verwalter: Oberlehrer Leuchtenberger.)

1. Durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums der Anstalt überwiesen: Eine Übersichtskarte der Verwaltungsbezirke der Königl. Preussischen Eisenbahn-Direktionen.

2. Angeschafft wurden: Kilmann, Karte der höheren Lehranstalten in Preußen. Kuhnert, 2 Erdkarten: Östliche und westliche Hälften. Baldamus, Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung. Baldamus, Wandkarte zur Deutschen Geschichte: Deutschland und Oberitalien seit 1815. Langl, Bilder zur Geschichte, Bl. 21: Syrakus.

d) Für den Zeichenunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

Angeschafft: a) Eine Anzahl ausgestopfte Tiere und zwar: Eichhörnchen, Hasen, Nebelkrähe, Hausstaube, Haushuhn, Ricken, Kiebitz, Hausgans (Dünenjunges), Hummer, Barsch, Karpfen, Schleie, Hecht, Rotfeder, Hauskatze, Fuchs, Gimpel, Eichelhäher, Elster, Fischreiher, Meerschweinchen, Lori, Mäusebussard, Trappe. b) 1 Fixativzerstäuber.

e) Für den Gesangsunterricht.

(Verwalter: Lehrer am Gymnasium Liebig.)

1. „Das walte Gott“ (60 Stimmen) von K. Stein.
2. „Das Lied von der Glocke“ von Raachenecker (1 Partitur, 4 Solo- und 70 Chorstimmen.)

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. **Unterstützungskasse.** Am 15. März 1904 betrug der Bestand 826,47 M. Hierzu kamen Pfandbriefzinsen 0,25 + 10,50 = 10,75 M., Sparkassenzinsen für 1903 = 17,15 M., desgl. für 1904 = 18,10 M., außerdem wurden der Kasse an kleineren Beträgen im ganzen 4,45 M. überwiesen und von

einem Abiturienten 10 M. geschenkt. Es ergab sich somit am 14. März 1905 ein Bestand von 886,92 M., und zwar 300 M. angelegt in einem $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbrief, 586,92 M. in einem Sparkassenbuch des hiesigen Vorschußvereins. — Eine Anzahl Schüler erhielt leihweise Bücher aus der Unterstützungsbibliothek.

2. Krüger-Stiftung. Die Stiftung besitzt eine zu 5% verzinssliche Hypothek in Höhe von 1500 M. und Schuldverschreibungen der $3\frac{1}{2}\%$ preussischen konsolidierten Staatsanleihe im Betrage von 2000 M. Die Zinsen in Höhe von 145 M. sind stiftungsmäßig einem Abiturienten als Stipendium überwiesen worden.

3. Simon und Viktor Fuchs-Stiftung. Die Stiftung besitzt eine zu 4% verzinssliche Hypothek von 4500 M. Die Zinsen in Höhe von 180 M. sind stiftungsmäßig zur Unterstützung von Schülern verwendet worden.

4. Jubiläums-Stiftung.

a) Die Stiftung ehemaliger Schüler beträgt 2500 M., angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Zu einer dreitägigen Reise der Prima und Obersekunda ins Riesengebirge wurden die Zinsen von 1903 in Höhe von 37,46 M. und von 1904 in Höhe von 87,50 M. zusammen 124,96 M. verwendet.

b) Die Stiftung des Magistrats der Stadt Fraustadt beträgt 300 M., angelegt in $3\frac{1}{2}\%$ Posener Pfandbriefen. Die Zinsen sind stiftungsgemäß zu Bücherprämien für fleißige Schüler verwendet worden.

c) Die Stiftung des Stadtrats Eduard Meißner zu Liegnitz beträgt 300 M. und wird vom Magistrat in Fraustadt verwaltet. Die Zinsen des Rechnungsjahres 1903 wurden im April 1904 einem bedürftigen evangelischen Schüler der VII als Beihilfe zu einer Ferienreise gewährt.

5. Aus dem Stipendienfonds des Oberpräsidiums erhielt ein Schüler ein Stipendium von 150 M.

6. Freischule. 10% von der Gesamtzahl der Schüler waren nach den Bestimmungen des Stats von der Zahlung des Schulgeldes befreit.

Für alle diese Geschenke und Zuwendungen sage ich hiermit im Namen der Anstalt verbindlichsten Dank.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 27. April 1905 um 7 Uhr.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler findet Mittwoch den 26. April früh von 8 Uhr ab statt. Die für Sexta Angemeldeten werden um 10 Uhr geprüft. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Anmeldebescheine sind bei dem Schuldiener kostenlos in Empfang zu nehmen. Bei der Aufnahme sind vorzulegen: Geburtsurkunde, Tauffchein, Bescheinigung über vollzogene Impfung oder Wiederimpfung und

das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 Mark. Außerdem sind 3 Mark Einschreibgebühr zu zahlen.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe orthographische Fehler in leserlicher deutscher und lateinischer Handschrift nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen; einige Bekanntschaft mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die vorher einzuholende Genehmigung des Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung oder Aufnahme eines Schülers erhält dessen Vater oder Vormund, ebenso jeder Pensionshalter einen Abdruck der durch Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums zu Posen vom 20. Dezember 1905 genehmigten Schulordnung gegen eine besondere Empfangsbescheinigung. Durch Vollziehung dieser Bescheinigung verpflichten sich die Eltern oder deren Stellvertreter und die Pensionshalter, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung nach Kräften mitzuwirken.

Fraustadt, im März 1905.

Der Königliche Gymnasialdirektor.

Conrad.

das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten höheren Schule. Das Schulgeld beträgt vierteljährlich 30 Mark. Außerdem sind 3 Mark Einschreibgebühr zu zahlen.

Der Eintritt in die Sexta des Gymnasiums erfolgt neunten Lebensjahre. Die zur Aufnahme in die genannte Klasse erforderlichen Kenntnisse sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Texte; Fertigkeit, Diktates ohne grobe orthographische Fehler in deutscher Sprache nachzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit den Geschichten des A. und N. Testaments.

Zur Wahl oder zum Wechsel der Pension ist die Genehmigung des Direktors erforderlich.

Bei der Anmeldung oder Aufnahme eines Schülers ist jeder Pensionshalter einen Abdruck der durch Verfügung des Königs vom 20. Dezember 1905 genehmigten Schulordnung ge-
Durch Vollziehung dieser Bescheinigung verpflichten sich die Pensionshalter, auch ihrerseits zur Aufrechterhaltung dieser Schulordnung.

Fraustadt, im März 1905.

Der Königliche Gymnasial-
Direktor
Conrad.



